GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST
Landesleitung der Pflichtschullehrerinnen und Pflichtschullehrer Kärnten

LEITANTRAG

Unsere Gesellschaft ist großen Veränderungen unterworfen (grenzenloser und oft exzessiver Zugang zu sozialen Medien schon ab der Volksschule, Mobbing und Meinungsbildung in diesen Netzwerken, Bewegungsunlust, überforderte Eltern, deren Druck am Arbeitsmarkt, Familien, die einen gnadenlosen Hedonismus leben, uvm).

Die Auswirkungen dieser Rahmenbedingungen sind besonders in den Schulen spürbar. Und sie sind vielfältig. Entwicklungsverzögerungen im körperlichen und psychosozialen Bereich, psychische Auffälligkeiten, neue Zugänge zu Autoritäten und gesellschaftlichen Normen und Regeln, Respektlosigkeit, niedrige Frustrationstoleranz, …

Die Corona 19 - Pandemie verstärkt einige dieser Tendenzen noch zusätzlich.

Die Fraktion Sozialdemokratischer und GewerkschafterInnen (FSG) und die Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen (FCG) fordern - aus den eingangs angeführten Gründen - die sofortige Umsetzung von Maßnahmen zur Bewältigung dieser neuen Herausforderungen:

I. **Bereitstellung <u>unbedingt notwendiger Ressourcen</u> zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule:**
   - **ausreichende und realitätsbezogene Zuteilung von Unterstützungspersonal an allen Pflichtschulen.**
   - **Doppelbesetzungen in der Schuleingangsphase an Volksschulen**
   - **rasche Neubewertung der Kontingentszuteilung für SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, orientiert am tatsächlichen Bedarf**

II. **<u>Massive Entschleunigung</u> bei der Einführung pädagogischer Neuerungen (Testungen, Lehrplan-Änderungen, etc.), verbunden mit vorheriger Überprüfung der Praxistauglichkeit, damit PädagogInnen in ihrer professionellen Arbeit nicht behindert, sondern unterstützt**

werden und autonome Entscheidungen erweitert und nicht vermindert werden.

III. **Sofortige Belastungsbremse administrativer Tätigkeiten im Arbeitsbereich der SchulleiterInnen und LehrerInnen mit Fokus auf Qualität, nicht Quantität.**

IV. **Generellen Rechtsanspruch auf administrative Unterstützung für SchulleiterInnen im Pflichtschullbereich nach derzeitigem Modell (Bund/Land/Schulerhalter), ohne zeitliche Befristung und Verknüpfung an eine Clusterbildung.**

V. **Deutliche Verbesserung von Kommunikation und Kooperation zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer, verbunden mit wertschätzendem Umgang auf Augenhöhe. Außerdem regelmäßigen interaktiven Austausch in Kleingruppen für eine größtmögliche Planungssicherheit für SchulleiterInnen.**

Ein gut funktionierendes schul- und sozialpartnerschaftliches Gefüge ist der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Schule. Nur dann werden unsere Pflichtschulen und alle in diesem System agierenden Personen den Herausforderungen unserer Gesellschaft physisch, psychisch und logistisch gewachsen sein.

Die Landesleitung der APS in Kärnten fordert alle zuständigen Stellen auf, diesen Leitantrag zur Grundlage aller zukünftigen Entscheidungen im Bildungsbereich zu machen.

Kalkül:

- ☐ Annahme und Weiterleitung an den Landestag
- ☐ Annahme und Weiterleitung an den Landekongress
- ☐ Annahme und Weiterleitung an die Bundesleitung
- ☐ Annahme und Weiterleitung an die Bildungsdirektion Kärnten
- ☐ Annahme und Weiterleitung an den Bildungsreferenten und an die Bildungssprecher der Landtagsclubs in Kärnten
- ☐ Annahme und Weiterleitung an die Bildungssprecher aller im Parlament vertretenen Parteien
- ☐ Annahme und Weiterleitung an den Herrn Bildungsminister und das BMBWF